



- Rundwanderweg
- - Wegvariante
- 🏠 Beobachtungsturm
- 🏠 Beobachtungshütte
- 🏠 Beobachtungshütte in Planung
- 🟦 Kiesseen
- 🟩 Feuchtgebiet
- 🅑 Parkplatz
- 📍 Infotafel
- 🚲 Rad-/Wirtschaftsweg
- NATURA 2000 Gebietsgrenze des Eich-Gimbsheimer Altrheins (enthält FFH und VSG-Grenzen)
- ① ② ⑩ Die Stationen: mehr dazu lesen Sie auf der Innenseite



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



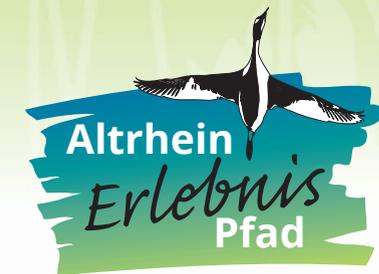
Das Projekt ist gefördert von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glückspirale.

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz



Willkommen

am Eich-Gimbsheimer Altrhein



Rhein Hessen

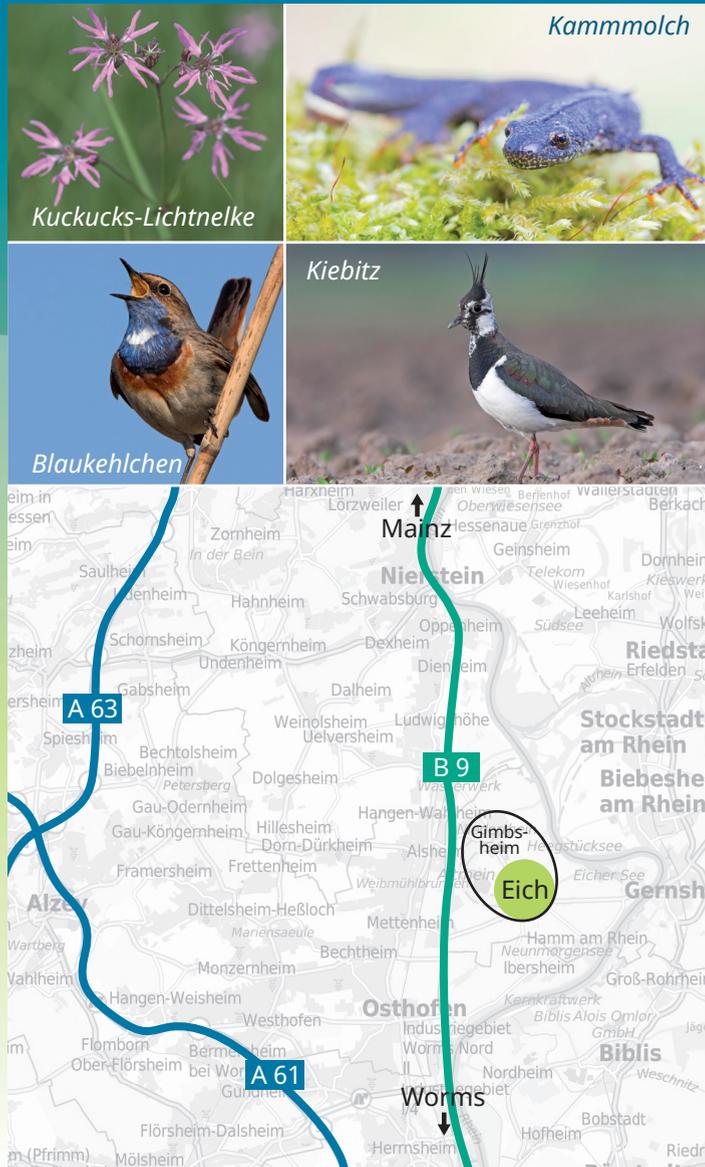
Weitere Informationen zum Gebiet, Hinweise zu Gastronomie und weiteren touristischen Angeboten erhalten Sie über die Internetseite der Touristinfo der VG Eich: www.tourismus.vgeich.de
Telefon-Kontakt Touristinfo: 0 62 46 - 69 17

Liebe Besucher,

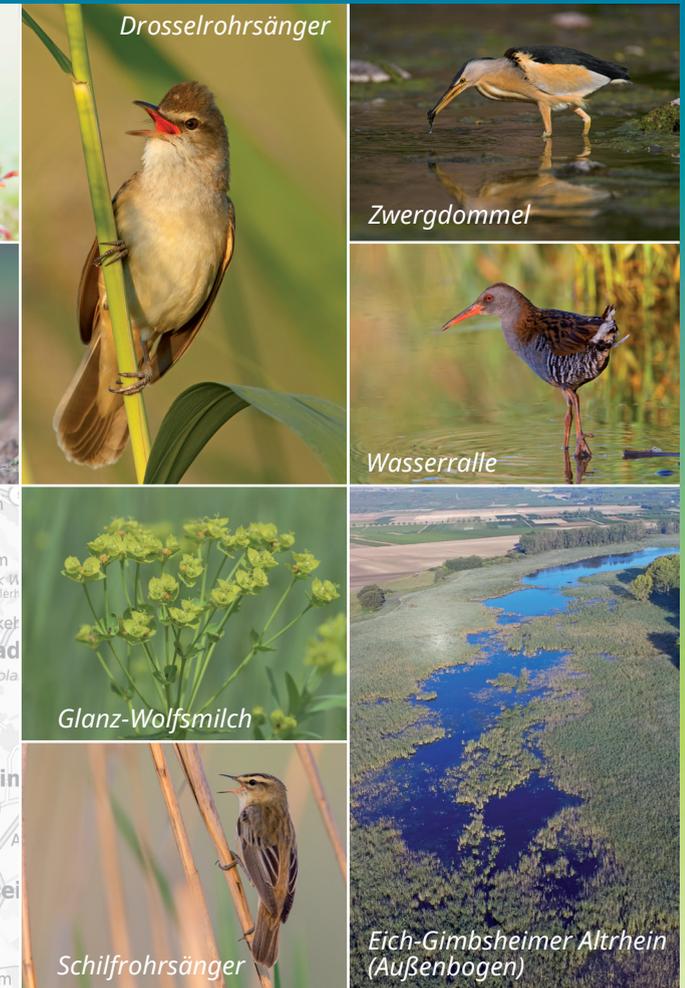
der AltrheinErlebnisPfad wurde auf Initiative der Verbandsgemeinde Eich für Sie entwickelt. Erleben Sie die Einmaligkeit des 667 ha großen Natura 2000-Gebietes „Eich-Gimbsheimer Altrhein“. An verschiedenen Stationen erhalten Sie Informationen über die Bedeutung dieser besonderen Landschaft, des Schutzgebietes und der hier lebenden Tier- und Pflanzenarten.

Die Beobachtungshütte nördlich des Feuerwehrgerätehauses in Eich ermöglicht Ihnen einen ersten Blick auf den Lebensraum Wasser und Schilfröhricht des „Eich-Gimbsheimer Altrheins“. Die ca. 300 ha großen Verlandungsröhrichte zählen zu den größten zusammenhängenden Schilfbeständen Südwestdeutschlands. Diese sind Brutgebiet seltener und spezialisierter Vogelarten wie Rohrschwirl, Drossel- und Schilfrohrsänger, Rohrweihe, Wasserralle, Blaukehlchen und Beutelmeise, die auf Schilfgebiete angewiesen sind. Viele bedrohte Libellen- und Amphibienarten, wie z.B. die Gefleckte Smaragdlibelle, das bedeutendste Vorkommen der Knoblauchkröte in Rheinhessen und der Kammolch wurden im Gebiet nachgewiesen. Floristische Besonderheiten stellen das Vorkommen der Glanz-Wolfsmilch sowie die Bestände der Binsenschneide, einer europaweit bedeutsamen Pflanzengesellschaft, dar.

Auf dem Beobachtungsturm am Altrheinsee erhalten Sie einen weiten Blick auf den großen Kieselsee und unausgekieste Restflächen des früheren Altrheines mit dem Schilfgebiet „Meerwasser“. Von hier aus können Sie auch regelmäßig Enten, Gänse und Taucher beobachten. Im Schilfröhricht „Meerwasser“ können neben vielen Röhrichtarten auch Arten der Hartholzauze, wie z.B. der Schwarzmilan, beobachtet werden. Immer wieder führt der Weg an Relikten der früheren Altrheinlandschaft mit Röhrichtern, Flachwasserbereichen und Auwaldbeständen vorbei. Auf dem alten Bahndamm schließlich bewegen Sie sich mitten durch den Altrhein. Insbesondere hier können Sie viele typische Vogelarten des Schilfgebietes hören und sehen.



Sie erreichen Eich von der A 63 oder A 61 und fahren auf die B 9. Nehmen Sie hier die Ausfahrt Eich/Gimbsheim auf die L 437 und folgen Sie der Beschilderung. Sie erreichen Eich auch per Bahn von Mainz oder Worms oder per ÖPNV (Buslinie von Guntersblum über Eich nach Worms). Start: – Nähe Feuerwehr, Osthofenerstr.13, oder: – Badestrand der OG Eich an der L 437, Ortsausgang Eich



Die Stationen: ① ② ③ ⑩

Auf den Infotafeln des Rundwanderweges werden zehn Stationen kurz beschrieben. Diese können Sie auf ihrem weiteren Rundweg entdecken und erfahren, welche großartige Tier- und Vegetationswelt Sie hier erwartet. Tauchen Sie ein in das Erlebnis des AltrheinErlebisPfad!

Konzeption: Ingenieurbüro Reich, Alsheim – **Umsetzung:** Ingenieurbüro Brauner, Worms – **Texte:** Wolfgang Reich / Franz-Otto Brauner
Gestaltung und Karten: A. Eisinger, Mainz – www.eisingerdesign.de
Bilder: Mathias Schäf und Christine Jung – www.living-nature.eu, Franz-Otto Brauner, Wolfgang Reich